Gewaltereignisse sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch an Schulen sorgt bundesweit immer wieder für Schlagzeilen. Ich möchte von der Verwaltung wissen, welche Erkenntnisse über die Situation an den Schulen der Stadt Halle vorliegen und wie viele der folgenden Vorkommnisse seit 2005 an welchen Schulen gemeldet wurden.

- 1. Gewalt gegen Lehrer
- 2. Gewalt unter Schülern
- 3. Alkoholmissbrauch
- 4. Drogenmissbrauch

Gibt es Schulen, an denen sich diese Vorfälle häufen und wie ist die Entwicklung?

gez. Martin Bauersfeld Stadtrat

## **Antwort der Verwaltung:**

Im Ergebnis der Anfrage beim Landesverwaltungsamt erhielt die Stadt Halle (Saale) zu den gleichlautenden Fragen nachfolgende Antworten.

Zitat des Landesverwaltungsamtes:

"Ausgangspunkt ist die Anfrage des Stadtrates der Kommune Halle, Herr Bauersfeld. Zunächst möchte ich darauf verweisen, dass derartige Erhebungen durch die Landesverwaltung nicht vorgenommen werden. Aufgrund der uns vorliegenden Erkenntnisse, die nicht empirisch gesichert sind, möchte ich Ihnen wie folgt antworten.

- Zu 1. Gewalt gegen Lehrkräfte äußert sich in den meisten Fällen, sofern die Schulbehörde darüber informiert wird, in Form verbaler Bedrohung. Fälle körperlicher Übergriffe sind uns nicht bekannt. Sollten Sie diesbezüglich belastbares Datenmaterial benötigen, müssten Sie sich an die Polizeidienststellen wenden.
- Zu 2. Gewalt unter Schülern findet in unterschiedlichster Form an den Schulen statt. Die Schulen verfügen über Instrumentarien, die situationsbezogen genutzt werden, um diesen Erscheinungen geeignet zu begegnen. Anzumerken ist, dass gewalttätige Auseinandersetzungen in der Regel nach der Schulzeit und außerhalb des Schulgeländes stattfinden.

Zu 3. und 4. ist festzustellen, dass während der Unterrichtszeiten Alkoholmissbrauch und Drogenmissbrauch vonseiten der Schule uns gegenüber nicht zur Anzeige kamen. Auch hier ist darauf zu verweisen, wie die jüngsten Ereignisse der Feierlichkeiten zum letzten Schultag auf der Peißnitz belegen, dass derartige Exesse außerhalb der Schulzeit stattfinden und damit in die Aufsichtsverpflichtung der Personensorgeberechtigten fallen. Die von Herrn Bauersfeld gewählte Formulierung, dass Alkohol und Drogenmissbrauch an Schulen bundesweit für Schlagzeilen sorgen, möchte ich dahingehend relativieren, dass in den meisten Fällen dieser Missbrauch nach dem Unterricht bzw. Schulbesuch stattfanden. Vielmehr sorgen Drogenmissbrauch und Alkoholmissbrauch von Schülern für bundesweite Beachtung und fordern die Verantwortlichen aller Ebenen und aller Bereiche.

## Tobias Kogge Beigeordneter

**Herr Bauersfeld, CDU-Fraktion**, erklärte sich mit der Antwort der Verwaltung nicht einverstanden. Seine Anfrage wäre nicht beantwortet und erläuterte die Hintergründe seiner Anfrage.

Er habe Kenntnis erhalten von einem Vorfall an einer halleschen Schule. Dort sei ein Schüler auf dem Schulhof von anderen Schülern so verletzt worden, dass dieser für Wochen ins Krankenhaus musste. Auf Nachfrage beim zuständigen Dezernenten im Landesverwaltungsamt wurde dies letztendlich auch bestätigt.

Seines Erachtens sollte über derartige Vorfälle eine Statistik geführt werden, um über die Entwicklungen informiert zu sein.

Die Antwort der Verwaltung wurde mit Anmerkungen zur Kenntnis genommen.